

II. Zweispännig.

Für Pferde aller Länder und jeden Alters. Mit vierräderigen, mit vier Sitzplätzen versehenen Wagen. Zum Fahren ist Jedermann qualificirt, mit Ausnahme von Dienern. Pferde, welche beim einpännigen Fahren (Nr. 1) gestartet haben, sind ausgeschlossen. Distanz hin und zurück circa 4690 Wiener Klafter = 8844 Meter = $5\frac{1}{2}$ englische Meilen. Vom Comité wird entschieden werden, ob die Theilnehmer alle auf einmal oder in Abtheilungen zu starten haben. Erfolgt die Abfahrt aller Theilnehmer gleichzeitig, so ist die Reihenfolge, in welcher die Concurrenten das Ziel passiren, im anderen Falle aber das Zeitmaß, binnen welchem die Fahrbahn zurückgelegt wird, für die Preiszuerkennung maßgebend. Bahngeld 50 fl.

I. Preis	. . .	2000 fl.
II. „	. . .	1000 „
III. „	. . .	600 „
IV. „	. . .	400 „

1. Riccardo Bonetti's 8j. br. W. Trovatore, 9j. F.-W. Rigoletto, ital. Abkunft, 17 Min., 18 Sec.
 2. Joh. Valentin's und Stephan Tuban's 7j. schwbr. St. Krachawhichin, 8j. schwbr. St. Lebedonez, Orloff-Gestüt, 17 Min., 34 Sec.
 3. Louis Annovi's 7j. br. W. Ich weiß nicht, ital. Abkunft, 9j. br. W. Bismarck, ital. Abkunft, 17 Min., 53 Sec.
 4. Ferd. Kaulla's 6j. br. St., 6j. schw. W. 18 Min., 16 Sec.
- Außerdem fuhren noch 7 und zurückgezogen wurden 3.

III. Trab-Wettfahrt für Fiaker

der österreichisch-ungarischen Monarchie mit lizenzierten nummerirten Wagen. Zweispännig. Distanz hin und zurück circa 4690 Wiener Klafter = 8844 Meter = circa $5\frac{1}{2}$ englische Meilen. Bahngeld 10 fl.

I. Preis	. . .	500 fl.
II. „	. . .	200 „
III. „	. . .	150 „
IV. „	. . .	50 „

1. Joh. Schulz, Nr. 1005, zwei Braun, 19 Min., 25 Sec.
 2. Carl Leydolt, Nr. 696, a. Sch. St. a. F.-W., 20 Min., 52 Sec.
 3. Leopold Wallner, Nr. 225, br. W., br. H., pol. Abkunft, 21 Min., 7 Sec.
 4. Josef Winkler, Nr. 301, 8j. br. W., 10j. br. W., 22 Min., 6 Sec.
 5. Johann Sauer, Nr. 613, Fuchs und Braun, ungar. Abkunft, 21 Min., 41 Sec.
- Außerdem fuhren noch 6.

Rinder.

Wie bereits gefagt, waren die Rinder mit Gegenstand der temporären Thierausstellung vom 31. Mai bis 9. Juni. Nebst dem hatte sich aber die k. k. Landwirths-Gesellschaft in Wien die specielle Aufgabe gesetzt, den Besuchern der Weltausstellung in der fogenannten „Oesterreichischen Meierei“ die in Oesterreich heimischen Melkviehracen vorzuführen. Wie berechtigt dieses Bestreben war, braucht nicht erst bewiesen zu werden und ergibt sich am besten aus dem bereitwilligen Entgegenkommen, auf das diese Idee allerorts traf. Auch das k. k. Ackerbau-Ministerium anerkannte dieselbe, indem es dafür eine Subvention bis zum Maximalbetrag von fl. 20.000 ö. W. bewilligte. In der Hand eines Comité's, bestehend aus O. v. Altvatter,